

BEITRÄGE

270 € für die Unterbringung im Doppelzimmer

345 € für die Unterbringung im Einzelzimmer

Alle Beiträge beziehen sich auf **Programm, Vollverpflegung – natürlich auch vegetarisch/vegan– und Unterbringung** im Doppel- bzw. Einzelzimmer mit Dusche/WC.

Die **Stornofristen** entnehmen Sie bitte unseren AGB auf der Homepage des GSI:
<https://gsi-bevensen.de/agb/>

Der **Bildungsurlaub** ist für dieses Seminar unter Vorbehalt möglich. Bitte fragen Sie frühzeitig nach!

ANMELDUNG



www.gsi-bevensen.de/goto/OqoWo

oder

per E-Mail an

anmeldung@gsi-bevensen.de

mit Name(n), Adresse, Tel./ E-Mail & Zimmerwunsch (DZ/EZ)

SEMINARBEGINN

am 09.12.2026 um 14.30 Uhr

SEMINARENDE

am 12.12.2026 um 12.45 Uhr mit anschl. Mittagessen



SO FINDEN SIE UNS!

Bad Bevensen liegt an der B4 zwischen Lüneburg und Uelzen und ist Bahn-Station auf der Strecke Hamburg – Hannover. Unser Bildungs- und Tagungshaus liegt im Ortsteil Medingen unmittelbar vor dem Kloster am Ufer der Ilmenau. Fußweg vom Bahnhof: 20 Minuten, Taxi über Telefon (058 21) 30 12 bzw. 1010.

Gustav Stresemann Institut in Niedersachsen e.V.
Europäisches Bildungs- und Tagungshaus Bad Bevensen Klosterweg 4 | 29549 Bad Bevensen
Tel.: (0 58 21) 9 55-0 | Fax: (05 82 1) 9 55-29 9
info@gsi-bevensen.de | www.gsi-bevensen.org



Qualitätszertifiziert nach LQW
(Lernerorientierte Qualität in der
Weiterbildung | Mitglied im
Niedersächsischen Landesverband der
Heimvolkshochschulen e.V.



THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

WERKZEUGE FÜR EMANZIPATORISCHE BILDUNGSARBEIT

Einführungskurs
für Pädagog*innen, Trainer*innen
und Bildungsakteur*innen

09.12.-12.12.2026



THEATER DER UNTERDRÜCKTEN

WERKZEUGE FÜR EMANZIPATORISCHE BILDUNGSARBEIT

Einführungskurs
für Pädagog*innen, Trainer*innen
und Bildungsakteur*innen

Das „Theater der Unterdrückten“ nach Augusto Boal ist eine partizipative Theaterform, die soziale Ungleichheiten sichtbar macht und kollektive Handlungsräume eröffnet.

In diesem viertägigen Einführungskurs lernen Teilnehmende zentrale Methoden wie das Forumtheater und Übungen und Spiele aus dem Theater der Unterdrückten kennen.

Im Fokus stehen die Fragen: Wie können wir Theater als Werkzeug nutzen, um gesellschaftliche Machtverhältnisse zu hinterfragen und Veränderungsprozesse anzustoßen? Wie können wir Fragen nicht nur durch Gespräche reflektieren, sondern auch mit Bewegungen und unserem Körper?

Der Kurs richtet sich an Menschen aus der Bildungsarbeit, die mit Gruppen arbeiten und nach kreativen, empowernden Methoden suchen, um soziale und persönliche Themen zu bearbeiten und Veränderung erfahrbar zu machen.

Vorkenntnisse im Theater sind nicht erforderlich.



THEMEN IM ÜBERBLICK

- Grundlagen des Theaters der Unterdrückten
- Praktische Übungen zu Körper, Stimme und Wahrnehmung
- Entwicklung und Erprobung kurzer Forumtheaterszenen
- Reflexion des Potenzials für die eigene Bildungsarbeit

METHODIK

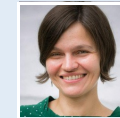
- Der Kurs ist praxisorientiert, partizipativ und ermutigt zum Ausprobieren.
- Theorie und Anwendung wechseln sich ab, ergänzt durch gemeinsame Reflexion.

DOZENTIN



Ines Ackermann
Kulturwissenschaftlerin, Polonistin,
zertifizierte Konfliktberaterin (A.T.C.C.),
Ausbildung in Theater der Unterdrückten
und Psychodrama. Trainerin mit den
Schwerpunkten Friedensbildung,
transkulturelle Bildung, Mehrsprachigkeit
und Diversität.

PÄDAGOGISCHE MITARBEITERIN



Iwona Domachowska
Bildungsreferentin | Studium angewandte
Linguistik, M.A., Friedens- und
Sicherheitspolitik, M.P.S. Zertifizierte
Gruppenleiterin interkulturelle Bildung,
zertifizierte Trainerin des Demokratie-
Lernprogramms „Betzavta-Miteinander“.
Schwerpunkte der politischen Bildung:
Diversity, Demokratiebildung und
Rassismuskritik.

Tel.: +49 (0)5821 955-167
E-Mail: iwona.domachowska@gsi-
bevensen.de